

# Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

## Selbstunterricht.

### Wann ist ein Sprung in einer fremden Farbe kein «Forcing»?

Nach dem allgemein gebräuchlichen Biet-System, dem sogenannten «approach-forcing» (Culbertson), bedeutet ein Sprung in einer neuen Farbe im allgemeinen ein «Forcing», wobei gleichgültig ist, ob der Sprung vom Spieler mit der Eröffnungsansage oder aber von seinem Partner gemacht wurde. Nach einem derartigen Sprung muß die Ansage offen gehalten werden, bis eine Manche erreicht ist.

Viele Spieler wissen nun nicht, daß es zwei Ausnahmen von dieser Regel gibt.

Die erste ist: Wenn eine Eröffnungsansage in zweiter Hand kontriert wurde, so bedeutet ein Sprung in einer neuen Farbe durch den Spieler Nummer 3 nicht eine forzierende Ansage, sondern einen sogenannten «pre-emptive bid», zum Zwecke, die Antwort der vierten Hand zu verhindern oder mindestens zu erschweren.

Beispiel: Nord: 1 Herz  
Ost: kontra  
Süd: 3 Treff

Der Sprung in Treff ist also keineswegs forzierend. Er bedeutet im Gegenteil eine ziemlich schwache Hand, ohne viel Toppwerte, aber mit langem Treff (z. B. K, D, B zu sechst),

um die Gegner zu verhindern, sich gegenseitig über die Pikfarbe zu verständigen. Mit einer guten Hand von 2-2½ Toppwerten würde ja Süd rekontrieren.

Die zweite Ausnahme ist folgende: Wenn nach einer Eröffnung durch Süd, West und Nord gepaßt haben und Ost seine Farbe deklariert, so bedeutet ein Sprung durch Süd in einer neuen Farbe nicht ein unbedingtes «Forcing», wohl aber eine Einladung, womöglich auf die Manche zu gehen, falls die zweite Farbe besser paßt als die erste. Der Sprung ist deshalb kein «Forcing», weil Nord durch sein Passen bereits erklärt hat, daß er eine fast wertlose Hand besitzt.

Beispiel: Süd: 1 Herz  
West: paßt  
Nord: paßt  
Ost: 1 Pik  
Süd: 3 Karo

Falls Süd unter allen Umständen auf die Manche forcieren will, muß er nach 1 Pik z. B. 4 Karo ansagen oder aber kontrieren, und wenn Nord negativ antwortet, nachher eine Sprungansage machen.

### Ein weiterer entscheidender Groß-Schlemm aus der Bridge-Weltmeisterschaft in Budapest.

Nord	Süd
♠ As, 3	♠ K, B, 8, 4
♥ K, 10, 3	♥ As, 7, 2
♦ As	♦ B, 8, 3
♣ As, 10, 8, 7, 6, 3, 2	♣ K, 5, 4

Die Oesterreicher spielten mit dieser Hand 7 Treff im Final gegen die Culbertson-Mannschaft. Um ein kleines Herz abzuwerfen zu können, mußte ein Impass, in Pik gegen die Dame gemacht werden. Glücklicherweise befand sich die Pik Dame bei Ost, so daß der Kontrakt erfüllt wurde.

### Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 28.

West	Ost
1 Pik	2 Herz
2 Pik	3 Pik
4 Pik	

### Lizitier-Aufgabe Nr. 29.

Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?

West	Ost
♠ 10, 6	♠ K, 8, 4, 2
♥ A, D, 10, 7, 5, 4	♥ B, 9, 6, 2
♦ A, D, 8	♦ 10, 4
♣ D, 3	♣ B, 6, 5

### Lösung zu Problem Nr. 9.

Der 6-Pik-Kontrakt ist dadurch zu erfüllen, daß ein Herz hochgespielt wird, um die Treff Dame darauf abzuwerfen. Im ersten Stich wird also Karo mit As übernommen und klein Herz aus der Hand nachgespielt, das auf dem Tisch mit As gestochen wird. Nun folgt wieder ein Herz vom Tisch, das man in der Hand trumpft (und zwar mit Pik 8), dann spielt man Pik König aus der Hand und übernimmt mit As, um nochmals Herz nachzuziehen, das in der Hand mit der 9 trumpft wird. Jetzt spielt man Pik 2 aus der Hand und kommt mit der 7 wieder auf den Tisch, um das vierte Herz zu trumpfen. Schließlich wird Karo As abgespielt und nachher ein Karostich abgegeben, hierauf braucht man nur noch das dritte Karo auf dem Tisch zu trumpfen und die Treff Dame auf das fünfte Herz abzuwerfen. Wesentlich ist also, daß man die Herz dreimal mit hohen Pik trumpft und die Pik 2 als Uebergang auf den Tisch zu Pik 7 behält.

# OVO SPORT



*Aber Mutter*  
was für Geschichten! Ich will mir doch nicht die Tour vergällen. Ein paar Päckli OVO SPORT als «eiserne Ration» genügen. Sie sind sehr leicht im Gewicht und ihr konzentrierter Nährwert ist grösser als ein ganzer Rucksack voll Ballast.

**OVO SPORT**  
stärkt  
augenblicks

OVO SPORT  
für Weekend und Touren  
50 Cts.

S. 4. 10



## † Johannes Jegerlehner

Von diesem markanten und beliebten Schweizer Dichter sind in unserm Verlag erschienen:

### Das Haus in der Wilde

Eine Erzählung für Erwachsene  
Umfang 312 Seiten mit mehrfarbigem Umschlag  
Ganzleinen Fr. 5.90

Diese Erzählung vom Alpinisten der bernischen Dichter der Gegenwart handelt vom heroischen Kampf der Bergbauern, deren Schicksal der Glanz und Glimpf der Wintersportler an einem mondinen Kurort ist. Hier die Macht der Scholle, dort die dämonische Gewalt der Versuchung. Eine dramatisch bewegte Handlung, die den Leser ergreift und erschüttert.  
(Burgdorfer Tagblatt)

### Der Kampf um den Gletscherwald

Eine Erzählung für die Jugend  
Umfang 160 Seiten mit 9 Abbildungen  
Ganzleinen mit mehrfarbigem Umschlag  
Fr. 4.50

Die Erzählung, voll Liebe zur hehren Gebirgswelt und ihrem tapfern Volk geschrieben, ist reich an Handlung und innerer Spannung und wird unsere Jugend begeistern und entflammen zum Schutze der idealen Güter unseres schönen Vaterlandes. Der Dichter, dem wir schon vieles verdanken, hat uns hier ein prächtiges Heimatbuch geschenkt. Zur Anschaffung für Schulbibliotheken sehr empfohlen!  
(Schulblatt für Aargau und Solothurn)

### Früher sind erschienen: Die Geschichte der Schweiz

Der Jugend erzählt

280 Seiten mit vielen, zum Teil farbigen Abbildungen  
Gebunden Fr. 4.—

Ein Buch, das sich durch verschiedene Vorzüge auszeichnet, innerlich durch eine knappehaltene, kräftige, oft geradezu patriotisch-schwungvolle Darstellung, welche reich ist an willkommenen Einzelheiten und geschickt verwendet zeitgenössischen Zitate. Außerlich durch großen, angenehmen Druck und reichhaltige Auswahl markanter Illustrationen. Das Buch kann, speziell in den heutigen Zeiten, der Jugend nur warm empfohlen werden.

Durch jede gute Buchhandlung zu haben

Morgarten-Verlag A. G., Zürich

**Bäumli-Habana-Stumpfen**  
aus feinstem überseeischem Tabak  
10 Stück Fr. 1.—  
Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a See

**Bildung**  
ein wertbeständiges Kapital  
für Sohn und Tochter

**Französisch** Englisch od. Italienisch gerant. in 2 Mon. in d. Ecole Tamed. Neuchâtel 31 oder Baden 31. Auch Kurse mit beliebiger Dauer zu jeder Zeit u. für jedermann. Vorbereitung für Staatsstellen in 3 Monaten, Sprach- und Handelsdipl. in 3 u. 6 Monaten.

**FERIEN IN DER HEIMAT**

**HOTEL RIGI-STAFFEL**  
(1600 m ü. M.) bietet Ihnen angenehmen Ferienaufenthalt im Zentrum der Spaziergänge auf dem ausgedehnten Rigi-Massiv. 7 Tage volle Verpf. (alles in begr.) von Fr. 60.— an. Tel.: Rigi 60-105.

**ELM HOTEL KURHAUS**  
1000 m ü. M. (Glarnerland)  
Komfort. einger. Haus inmitten gr. Park-100 Betten. Fl. k. u. w. Wasser. Eigenes modernes Schwimmbad. Garage. Pension ab Fr. 6.50 bis 8.—  
J. HUBER, KÜCHENCHEF